

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Meteorologische Beobachtungen im April.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen	2	von 5 bis 5½ Uhr.	Oranggelb mit Streifen.	heiter 1	(In Chnr i. d. Schweiz sahe man nach 8 U. Ab. zwischen dem Mond u. dem Abendstern einen hellen Lichtstrom, der sich in eine schwarze Dunstkugel zusammen zog, u. sich sodann in viele sonderbare Gestalten auflöste.)
— —	10	von 5 bis 5½ Uhr.	Dunkelroth mit Wolken.	verm. 1	(Den 9. früh 1½ war zu Judenburg in Steyermark ein noch viel stärkeres Erdbeben, als den 1. April; indem die heftigen horizontalen Stöße bey 1½ Stunde anhielten, und mit dumpfen brüllenden Getöse begleitet waren.)
— —	19	von 4½ bis 5 Uhr.	Mit dunkelrothen Streifen.	verm. 2	Mittags und die Nacht trüb.
Abendröthen.	4	von 6¼ bis 6¾ Uhr.	Oranggelb, gegen das Ende violet.	heiter 2	Früh darauf Reife dann heiter.
— —	8	von 6½ bis 7 Uhr.	Dunkelroth mit Wolkenstreifen.	schön 1	Tags darauf meistens trüb.
— —	16	von 6¼ bis 7¼ Uhr.	Mit rosenfarbigem Segmente.	heiter 2	Früh darauf Reife, dann heiter.
— —	23	von 7 bis 7½ Uhr.	— — — — —	schön 2	Tags darauf sehr schön.
— —	26	von 7¼ bis 7¾ Uhr.	Mit rothlichten Wolkenstreifen.	schön 1	Folgenden Mittag schön.
— —	29	— — — — —	Oranggelb mit Wolkenstreifen.	heiter 1	Tags darauf heiter.
— —	30	— — — — —	Hochroth unter Wolkenstreifen.	heiter 1	Früh darauf Nebel dann schön.

Astronomische Beobachtungen.

### Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Den 2. war die am 31. März eingetretene Untiefe vom östl. Sonnenrande 9', 10" und vom nördl. 6', 42" entfernt. Nahe an ihrem nordöstl. Rande standen 2 große Flecken dicht neben einander, und ober diesen noch 3 kleinere Flecken. an dem östlichen Rande der Untiefe bildeten 3 kleine Flecken ein Dreyek, neben welchen östlich eine zweyte große Untiefe stand. In der Nähe von 5' war gegen dem östl. Sonnenrande eine dritte große Untiefe mit 1 großen Oeffnung zu sehen, zwischen welchen und dem östl. Sonnenrande 4 kleine Flecken waren. Den 3. erschienen in dem nordwestl. Theil der Sonne 2 Gruppen, von welchen die eine 6, und die andere 7 kleine Flecken enthielt; vom nordöstl. Rand der ersten großen Untiefe in welcher die große Oeffnung östl. zugespitzt war, bildeten die bisher erschienenen Flecken eine schiefe Reihe, bey welchen noch 7 kleine Flecken sichtbar wurden, aus welchen am 4. zwey große Untiefen entstanden, von welchen die oberste vom süd. Sonnenrande 8½ Min. entfernt 6 Oeffnungen, und die um 1½ Min. tiefer stehende größere Untiefe 5 kleine und 4 größere Oeffnungen enthielt. An dem westlichen Theil der Sonne sahe man sehr viele Narben und Riemen nebst 6 Sonnenfackeln, welche sich auch mit 5 zeigten, an welchem Tage 7 kleine und 2 größere Flecken nebst 2 Untiefen eingetreten waren. Den 10. fieng die am 31. März eingetretene Untiefe auszutreten an, und war mit 3 Sonnenfackeln umgeben; aus den am 5. eingetretenen Flecken entstanden 3 Untiefen, von welchen die erste u. vom westl. Sonnenrande 13', 28" entfernte Untiefe 9 kleine Oeffnungen enthielt, nach welcher 2 kleine Flecken und dann östl. die 2te mit 2 kleinen und 2 größern Oeffnungen verfehene Untiefe folgte, neben welcher um 1¼ östl. die dritte Untiefe mit einer großen Oeffnung stand; ober diesen Untiefen war die vom 5. an sehr vergrößerte Untiefe mit länglicher, großen, und schwarzen Oeffnung nebst einer Reihe von 5 kleinen und 2 größern Flecken. Den 18. waren alle bisher beschriebene Untiefen bis auf 3 ausgetreten, welche sich mit 5 Sonnenfackeln umgeben bis auf 2 Minuten dem westl. Sonnenrande genähert hatten. Entgegen war in einer Entfernung von 13', 20" vom nördl. und 7½ Min. vom östl. Sonnenrande eine sehr große einem äußern Menschenohr ähnliche Untiefe zu sehen, in welcher 4 große, 2 kleinere, und 5 kleine Oeffnungen standen, zwischen welchen ein heller Raum hervorleuchtete; die größte Länge dieser Untiefe betrug 2', 37", und ihre Breite 1', 43"; nahe an ihrem südöstl. Rande waren 7 kleine Flecken zu sehen, und 5½ Min. ober ihrem nördl. Rande standen noch 2 kreisförmige Untiefen mit einer großen Oeffnung. Den 21. zeigten sich in der Nähe des westl. und östlichen Sonnenrandes sehr viele Riemen nebst 3 Sonnenfackeln, und die große Untiefe erschien oval, und die 2 Untiefen ober der großen hatten sich in eine Untiefe mit einer großen und einer kleinen Oeffnung verändert. Den 23. verlor die große Untiefe ihre ovale Gestalt, und erschien südlich etwas gekrümmt, und zugespitzt; in ihrer Mitte war die große Oeffnung gegen Westen unten zugespitzt, und in ihrer Krümmung an 3 Stellen angezackt; gegen die Spitze dieser Untiefe war die zweyte große Oeffnung einer doppelten Lichtflamme, und die in der Spitze stehende Oeffnung einem Keile ähnlich; die übrige 3 große, 3 kleinere, und 4 kleine Oeffnungen in dieser Untiefe umgaben die mittlere große Oeffnung. Außerhalb dieser großen Untiefe war westlich eine Reihe von 4 kleinen und 2 größern Flecken zu sehen. Den 24. erschien die große Untiefe elliptisch, in welcher sich am 25. alle Oeffnungen in 2 große veränderten, wovon die westliche birnförmig, die östl. aber einem halben Monde ähnlich erschien, und vom westl. Sonnenrande nur 2', 34" entfernt und am 26. ausgetreten war. Zugleich war am 25. eine große elliptische Untiefe mit 2 Oeffnungen eingetreten, welche mit 4 Sonnenfackeln umgeben war. Den 28. erschien diese Untiefe in die Länge und Breite ausgedehnt und angezackt, in welcher noch eine dritte große Oeffnung zu sehen war; nahe an ihrem südöstlichen Rande stand eine Gruppe von 5 kleinen, und